

► Überwältigender Rücklauf bei der Umfrage „Wege in die Zukunft“

„Die Kirche zu erneuern ist etwa so schwierig, wie einen Friedhof umzubetten. Es mangelt an Mitarbeit von unten!“ meinte einst ein Gelehrter, aber das scheint in unserer Pfarrei nicht zu zählen!

Nach der Pfarrversammlung im September startete unsere Umfrage „Wege in die Zukunft“ und bis zum Stichtag am 28.10.2018 wurden 560, in Worten fünfhundertsechzig, Antworten abgegeben, was einer Rücklaufquote von fast 10 % gleichkommt und somit den Gottesdienstbesuch übertrifft. Herzlichen Dank für Ihre großartige Beteiligung!

Bisher sind 373 Antworten online eingetragen und die 187 weiteren abgegebenen Fragebogen werden jetzt sukzessive nachgetragen und fließen natürlich ebenso in die Auswertung ein. Ein erster Überblick über die Umfrageergebnisse zeigt, dass alle Altersgruppen – vom 14-Jährigen bis zum über 80-Jährigen – repräsentativ vertreten sind. Nicht ganz überraschend waren Frauen mit fast 60 % häufiger beteiligt.

Neben den engagierten Christen unserer Pfarrei haben auch etwa 100 Personen, für die Gott und die Kirche „teilweise“, „weniger“ oder „gar keine“ Rolle spielen, die Chance genutzt und uns ihre Meinung gesagt. Genau so war es gedacht.

Aus der erhaltenen Resonanz leiten wir ab, dass wir die Teilnehmer zum Teil mit den beiden Fragen zu „Welche der typischen Aussagen beschrieben Ihre persönliche Sicht ... am besten?“ verwirrt haben. Die Aussagen stammen nicht von uns, sondern aus der Sinus-Milieu-Studie (nähere Informationen: <http://www.milieus-kirche.de/>) und sind stereotypische Antworten für die verschiedenen Milieus unserer Gesellschaft. Die Umfrage zeigt, dass die Aussagen der für die katholische Kirche typischen Milieus am häufigsten angekreuzt wurden, aber dass auch die der angrenzenden Milieus bei uns bereichernd ausgeprägt sind.

Wie Sie sich denken können, wurden die Ankreuzfragen häufiger ausgefüllt, als die mit Freitext zu beantwortenden. Diese etwas komplizierteren Fragen sind aber für den Visionsprozess, der mit der Klausurtagung der Räte im November startete, umso wichtiger, da sie – neben Kritik und Lob – auch wichtige direkte und indirekte Anregungen dafür enthalten.

Bei bis zu 200 Antworten pro Frage mit zum Teil umfangreichen Antworttexten wird das Analyseteam mit der Auswertung noch eine Weile beschäftigt sein, um daraus die richtigen Schlüsse ziehen zu können. Herzlichen Dank für Ihre Offenheit bei der Beantwortung. Wir werden Sie an den Auswertungen teilhaben lassen und die Erkenntnisse der Umfrage veröffentlichen.

Besonders freuen wir uns über die Zuschriften, die eine Kontaktaufnahme zum persönlichen Gespräch wünschen bzw. die Bereitschaft äußerten, das bisherige Analyseteam zu unterstützen und bei der Erstellung des pastoralen Konzepts mitzuarbeiten. Wir werden in den nächsten Wochen auf Sie zukommen.



(Design: Dr. Michael Hofmann)

Die Umfrageantworten sind für unsere Pfarrei ein unglaublicher Schatz. Die Ergebnisse der Umfrage sowie die Erkenntnisse aus der vorangegangenen Pfarreianalyse bilden nun die Basis für die Entwicklung des pastoralen Konzepts und werden so in die Neuausrichtung der Pfarreiarbeit einfließen. Wir nehmen Ihre Kommentare und Ihre Kritik ernst und werden uns Ihrer Anregungen annehmen. Versprochen!

Für das Analyseteam
Michael Hofmann



„Was verbinde ich mit einer lebendigen Kirche?“
(In der Wortwolke spiegelt die Größe der Schrift die Nennhäufigkeit der Antworten wieder. Erstellt von M. Hack)